

SMART
A BEI
HEIGHT



EIN WERKZEUG- KEIN SPIELZEUG



ZED 20.2 HV

TECHNISCHE DATEN:
Arbeitshöhe 20m · Seitliche
Reichweite 9,2m · Traglast 300kg



AUFGERÄUMTE AUS- LEGERKONSTRUKTION:

Kabel und Schläuche
innengeführt dadurch
vor Schäden geschützt

OMMELIFT



SERVICE

... und ab sofort
noch mehr!

Seit Juni 2014 haben wir neben den Ommelift und Ihimer Produkten den kompletten Vertrieb von Airo und Isoli in Deutschland, Österreich und Teile der Schweiz übernommen.

Das Portfolio reicht von Anhänger- und Raupenbühnen über selbstfahrenden Scheren- und Gelenkbühnen bis hin zu LKW-Bühnen.

Damit liefert Ommelift Deutschland, nun vier Spitzenmarken aus einer Hand:



Omme Lift GmbH
Bayernstraße 35
D-30855 Langenhagen
Tel. +49 511/978 101-0
Fax +49 511/978 101-11
www.ommelift.de

Niederlassung SÜD
Lessingstraße 20
D-89231 Neu-Ulm
Tel. +49 731/705 355-43
Fax +49 731/705 355-44
info@ommelift.de

Guck' Dir das video an!



Folgen Sie uns auf:



„B“ wie „Brot und Butter“

Die 3,5-Tonner sind in Bewegung, die Euro-6-Norm sorgt dafür. Welche Neuheiten auf dem Markt zu finden sind und was sich bei den größeren Maschinen so tut, fasst Rüdiger Kopf zusammen.

Der Gesetzgeber zieht die Stellschrauben regelmäßig an – die Industrie reagiert. Jetzt steht die nächste Stufe der Abgasnorm vor der Tür und die LKW-Hersteller haben ihre neuen Chassis darauf abgestimmt. Das Problem: Für Mercedes und Co. sind LKW-Bühnen ein Nischensegment, sie spielen eine untergeordnete Rolle. Vereinfacht gesagt werden die neuen LKW's schwerer und die Aufbauer dürfen schauen, wie die 3,5-Tonnen-Grenze eingehalten wird.

Bei Palfinger klingt das „Smart“, so nennt der Hersteller seine neuen Geräte in dieser Kategorie. Die Baureihe wurde um einige Hubarbeitsbühnen mit Horizontal- beziehungsweise Horizontal-Vertikal-Abstützung erweitert. Eine „H“-Abstützung gibt es für die P 140 TX und P 160 TX. Die größeren zwischen 17 und 24 Meter sind mit einer HV-Abstützung ausgestattet. Der Hersteller hebt den Radstand seiner Geräte vor, bei Teleskopmaschinen 2,9 Meter und bei Gelenkteleskopmaschinen 2,5 Meter. Neben Nissan Cabstar werden die Geräte auch auf Renault Maxity aufgebaut.

Die neue Transporter-Generation, sei es von Mercedes oder Nissan – den beliebtesten LKW-Bühnen-Chassis –, haben wieder an Gewicht zugelegt. Ab Herbst 2015 werden diese Euro-6-Fahrzeuge in vielen Ländern Pflicht. Ruthmann hat seine Entwicklungsabteilung an sein stärkstes Pferd im Stall gesetzt. Das Unternehmen hat den TB270 überarbeitet und entsprechend Gewicht eingespart. Der Neue heißt nun TB270+, hat den Turm des TBR 220 erhalten und kann auf Mercedes-Benz Sprinter, VW Crafter, Nissan Cabstar oder Renault Maxcity, aufgebaut werden. Gegenüber dem Vorgängermodell bietet der Neue bei voller Korblast von 230 Kilogramm drei Meter Arbeitshöhe mehr. Jetzt geht es auf die vollen 27 Meter Arbeitshöhe mit vollem Korb hoch. Und bei 100 Kilogramm Korblast verfügt der TB 270+ über bis zu 16,4 Meter Reichweite. Das sind fast zwei Meter mehr als beim Vorgängermodell. Premiere feiert das Gerät auf der Intermat.

Multitel Pagliero hat in den letzten fünf Jahren rund fünf Millionen Euro in Energie-Unabhängigkeit, Automatisierung und Produktentwicklung investiert. So wurden Solarzellen installiert, die inzwischen bis zur

Hälfte des Energieverbrauchs des Unternehmens liefern. Darüber hinaus hat Pagliero in Schweißroboter, Wasserhochdruckschneider für Aluminium und CNC-, Fräs-, Dreh- und Sägemaschinen investiert. Jetzt ist das Unternehmen dabei, für seine größeren Bühnen ebenso eine Art von Baukastenprinzip mit verschiedenen Korbbarmen zu entwickeln, wie es dies schon für die kleinen anbietet. Beispiele mit 52 und 70 Meter Arbeitshöhe wird es in Paris zu sehen geben. Bei den 3,5-Tonner will Multitel im Sommer auf den Vertikal Days Modelle vorstellen, die auf Euro-6-Fahrgestellen aufgebaut sind. Der Hersteller setzt jetzt schon auf einen leichteren, aber nicht minder stabilen Aluminiumzwischenrahmen. Dazu zählt auch eine Teleskopbühne, die mit über 300 Kilogramm Korblast und einer großen seitlichen Reichweite ausgestattet sein wird.

Seit über zehn Jahren ist Rothleher Vertriebspartner des italienischen Unternehmens GSR hierzulande. Das Portfolio reicht von 13 bis 36 Metern Arbeitshöhe. Die Gelenkteleskoparbeitsbühne E360PXJ bildet aktuell mit 36 Metern Arbeitshöhe das Flaggschiff von GSR. Der Gelenkpunkt liegt bei zwölf Metern und die maximale seitliche Reichweite von 22,20 Meter wird auch bei voller Korblast mit 320 Kilogramm erreicht. Dieses Modell kann auf verschiedenen Trägerfahrzeugen aufgebaut werden. Mit im Programm sind auch Kastenwagenaufbauten bis 17 Meter. Seit geraumer Zeit werden diese Modelle auch als Compact-Variante auf MB Sprinter und VW Crafter Fahrgestell mit vier Stützen angeboten. Alle drei Modelle E120TV, E140TJV und E170TJV sind als 3,5-Tonnen-Fahrzeuge darstellbar, teils mit erheblicher Restzuladung und sogar auch mit Allradantrieb. Bei Verwendung eines 4,6 oder 5,0 Tonnen Fahrzeugs sind auch großvolumige Gerätekästen möglich. Serienmäßig sind unter anderem der GFK-Arbeitskorb, die Stützenbedienung vom Korb sowie der um 130 Grad bewegliche Korbbarm bei E140TJV und E170TJV.

Blumenbecker hat seiner Baureihe „Hubmeister“ neue Modelle hinzugefügt. „Unser Ziel ist es, mit unserem neuen Produktprogramm ein möglichst breites Spektrum von Anwendungen abzudecken“, erläutert Ralf Herzog, Geschäftsführer der Blumenbecker Technik. „Dafür haben wir unser Programm von Grund auf überarbeitet.“ Dabei setzt das >>

Der neue TB 270+ von Ruthmann kann auf Euro-6-Chassis aufgebaut werden



Die neue GSR E140TJV unter anderem mit Korbarm



Blumenbecker bietet seine Arbeitsbühnen auch als Wechselaufbauten an



Eugen Stabel, Andrea Ondra und Vladimir Ackermann von Arbeitsbühnen Stabel vor ihrer neuen Isoli PT 200

Palfingers P 200 AXE aus der „Smart-Klasse“ ist dank einem Radstand von 2,5 Meter besonders wendig



» Unternehmen auf ein Baukastensystem. Herzog nennt den neuen HM 22 TVA als Beispiel: „Das Modell wurde von uns in Schafstätt komplett neu entwickelt und kann unter anderem auf Multicar aufgebaut werden. Die Hubarbeitsbühne wird mit Hilfe eines speziell konstruierten Universalrahmens auf dem Fahrzeug befestigt. Dank dieses Rahmens werden Produktionskosten gespart und die Bühne lässt sie sich auch auf andere Fahrzeugmodelle aufsetzen.“ Derzeit reicht das Programm mit sechs Modellen von 14 bis 25 Meter Arbeitshöhe. Alle Teleskopbühnen können auf den unterschiedlichsten Fahrgestellen aufgebaut werden.

Time Versalift realisiert nicht nur Kastenwagenaufbauten, das Programm umfasst auch LKW-Aufbauten und hochisolierte Bühnen. Für Citelum, einen französischen Dienstleister für öffentliche städtische Beleuchtung, hat Versalift eine Spezial-LKW-Bühne mit Hybridantrieb und 25 Metern Arbeitshöhe realisiert. Das französische Unternehmen hat einen 80-Millionen-Euro-Auftrag an Land gezogen, der die Umstellung der Straßenbeleuchtung in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen auf LED vorsieht. Hier wird die Bühne eingesetzt. Aufgebaut ist sie auf einem 15,5-Tonnen-Chassis von MAN. Das Besondere ist die Drei-Meter-Hebevorrichtung, die der Hersteller Fahrstuhl nennt. Angebracht am Drehkranz, steigert dies die Arbeitshöhe von ursprünglich 22 auf 25 Meter und damit die Übergriffhöhe von sechs Metern ermöglicht. 2008 wurde der „Elevator“ von Time in den USA entwickelt, es ist das erste Exemplar in Europa. Die maximale Reichweite beträgt 17 Meter.

Im Bereich der 3,5-Tonner legt Isoli nach. Demnächst wird die Gelenkteleskopbühne PNT 210 J vorgestellt werden. Gegenüber dem gleichnamigen Vorgängermodell liegt die Korblast bei 250 Kilogramm. Neben 20,5 Meter Arbeitshöhe verfügt die Bühne über 9,8 Meter Reichweite bei voller Korblast. Wird die LKW-Bühne innerhalb der Kontur abgestützt, können bei 250 Kilogramm Korblast noch 7,4 Meter Reichweite erzielt werden, bei 120 Kilogramm Korblast die volle Reichweite von 9,8 Meter. Premiere ist auf den Vertical Days in England vorgesehen. Der deutsche Händler von Isoli, Omme Lift, hat jüngst eine Isoli PT 200 an Stabel mit Sitz in Nürnberg übergeben. Die 20-Meter-Bühne mit variabler Abstützung ist auch mit einer automatischen Aufstellnivellierung ausgestattet. „Unsere Kunden haben einen hohen Qualitätsanspruch. Mit der Isoli PT 200 ergänzen wir optimal den Bereich 3,5-Tonnen-LKW-Bühnen und bieten eine einfache und überschaubare Technik mit Komfort.“ sagt Eugen Stabel, Geschäftsführer von Arbeitsbühnen Stabel.

Seit vier Jahren ist France Elévateur Deutschland am Markt. Kontinuierlich hat das Unternehmen seinen Bekanntheitsgrad hierzulande aufgebaut und sein Netz und Personal ausgebaut. Das Portfolio im Bereich LKW-Bühne reicht von zehn bis 28,3 Meter. Dabei handelt es sich sowohl um Kastenwagen- als auch um LKW-Aufbauten. Darüber hinaus gibt es hochisolierte Modelle sowie emissionsarme Arbeitsbühnen. Über die Veränderungen innerhalb des Unternehmens erfahren Sie mehr auf Seite 41.

Oil&Steel ist für seine Bühnen auf 3,5-Tonnen-Fahrgestell bekannt. Bei der Steuerung setzt das Unternehmen auf eine hydraulisch proportionale Lösung. Was weniger bekannt ist, aber auch hierzulande bereits eingesetzt wurde, ist der Aufbau einer Scorpion 15E auf einem Geländefahrzeug. Neben 15 Meter Arbeitshöhe bietet das Gerät eine Korblast von 200 Kilogramm und eine Reichweite von 10,3 Metern.

CTE hat seine Bestseller ZED 21 JH und ZED 23 JH im Zuge der neuen EU Abgasnorm überarbeitet und als Version „.2“ auf den Markt gebracht. Dank hochfester Stahle wird das Gewichtslimit von 3,5 Tonnen nach wie vor eingehalten. Die Maschinen bieten 280 Kilogramm Korblast im gesamten Arbeitsbereich. Dazu wurde die Korbschwenkung nunmehr auf serienmäßige 90 Grad ausgelegt. Die Arbeitskörbe sind nun in Aluminium ausgeführt und mit einem Handlauf ausgestattet.

Fortsetzung S. 44 »»

Für Frankreich zu groß

In Frankreich eine Macht, strebt der LKW-Bühnen-Hersteller France Elévateur aus dem Herzen Lothringens nun in die internationalen Märkte. Alexander Ochs hat sich vor Ort ein Bild gemacht.

Mitte 2014 hatte France Elévateur durch einen Eigentümerwechsel aufhorchen lassen. 1984 gegründet, hat sich France Elévateur zu einem führenden französischen Anbieter im Bereich der Spezial-LKW-Arbeitsbühnen gemauert. Vincent Thouvenot und Claude Muller, die das Unternehmen im Jahr 2000 über ihre Holding MT Trading gekauft hatten, verfügen nun lediglich noch über eine Minderheitsbeteiligung. Neuer CEO ist der elegant und kosmopolitisch wirkende Stéphane Pham aus Paris, der aktiv nach einem interessanten Unternehmen mit Wachstumspotenzial gesucht hat und selbst aus der Automobilbranche stammt. „Ich bin in der deutschen Qualität großgeworden“, sagt der 47-Jährige, „und habe die Finanzierung organisiert“. Er wollte keine Investmentfonds im Rücken haben und hat nun ein Dutzend Unternehmerfamilien aus Frankreich und Belgien hinter sich. Dann hat er die Noch-Inhaber Thouvenot und Muller dazu gebracht, für drei weitere Jahre als Anleger und Berater an Bord zu bleiben und hat sieben Manager für sich gewonnen, die allesamt am Unternehmen beteiligt sind. So bleibt die Expertise im Haus, nichts geht verloren. „Wir haben den kom-

pletten Prozess in unserer Regie“, hebt Geschäftsführer Bernard Bonnewitz hervor.

41 Millionen Euro setzt die Firma um, wobei 85 Prozent im Heimatmarkt erwirtschaftet werden. Beides soll sich ändern: Zum einen soll der Umsatz in den kommenden fünf Jahren annähernd verdoppelt werden, zum anderen soll der Export forciert werden. Als Zielmärkte hat die Firmengruppe vor allem die Länder im Visier, die Spezialmaschinen für den Ausbau ihrer Infrastruktur – unter anderem Stromleitungen und Schienennetze – benötigen wie Indien, Russland, China sowie Nord- und Südamerika. Für dieses Jahr sind über hundert Maschinen von der Jahresproduktion von 600 Stück für den Export vorgesehen – und zwar allein nach Deutschland.

Eine Schlüsselrolle dabei spielt Thomas Rammelt, der früher schon bei Ruthmann für die France-Elévateur-Bühnen zuständig war und vor vier Jahren in Leipzig die deutsche Schwester ‚France Elévateur Deutschland‘ gegründet hat. Der neue Mitgesellschafter konnte im ersten Jahr 40 Geräte hierzulande an den Mann bringen; 2014 waren es bereits 62, und für dieses Jahr nimmt der 48-Jährige die Hundertermarke ins Visier. Seine Kunden, erzählt er, waren verwundert zu sehen, dass es Werke gebe, „die außerhalb von Deutschland liegen und trotzdem strukturiert arbeiten.“ Fast das gesamte Management spricht übrigens fließend bis hervorragend Deutsch.

Zugute kam dem Hersteller, dass es Großkonzerne wie EDF oder SNCF zu seinen Kunden zählt und in den vergangenen Jahren laut Rammelt so einen „tollen Ritt“ hingelegt hat. „Wir sind vielleicht der einzige, der Maschinen herstellt, mit denen man unter



Einblick in die Produktion

Spannung arbeiten kann – von 20 bis 400.000 Volt, und das auch bei Wind, Regen oder Schnee“, sagt Bonnewitz. Mit seinen kompakten und vielseitigen Topys, seinen Transporter- und Kastenwagen- sowie LKW-Arbeitsbühnen mit Arbeitshöhen zwischen acht und 28 Metern und seinen Zweibein-Maschinen (Rail-Road) bedient France Elévateur vor allem das Feld der kommunalen Anwender und Energieversorger, aber auch der Endkunden. Darunter auch seit Jahren solche mit kurzem Heck oder auch mit Bi-Energy-Antrieb. „Unsere Maschinen haben andere Kurven als Deutsche oder Italiener, aber 14 Meter sind bei uns echte 14 Meter“, betont Thomas Rammelt. Und das Ziel: „Wir wollen der Anbieter für Spezialgeräte in Deutschland werden“, sagen er und Stéphane Pham unisono. Dabei helfen soll die nächste Neuvorstellung auf der

Intermat, die im oberen Bereich des Portfolios angesiedelt ist und satte Tragkraft bieten wird. <<

Die Equipe von France Elévateur bilden (oben, v.l.): Mireille Trolet, Thomas Rammelt, Claude Muller, Stéphane Pham, Laurent Leclerc und Bernard Bonnewitz

Hochsolierte Spezialbühnen mit Lichtwellenleitern statt Kabel oder Funk demonstrieren das Knowhow der Franzosen



France Elévateur

Das Unternehmen mit Sitz in Flavigny-les-Moselle hat zwölf Standorte in Frankreich und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter, davon 15 in der technischen Entwicklung. Zur Firmengruppe gehören AB Services und CTE France, welche die Bühnen von CTE und Bizzocchi auf französische LKW-Chassis aufbauen, sowie die Servicefirma SAV und das Vermietunternehmen LC Lev mit einer Flotte von 180 Maschinen.

Klein oder doch groß?

Im vergangenen Jahr gab es den großen Auftritt im 47 beziehungsweise 48 Meter Bereich. Bronto hat seine „kleinste“ Bühne, die S 47 XR präsentiert. Das Unternehmen spricht davon, dass die Baureihe gegenüber ihren Vorgängern 15 Prozent mehr Ausladung und 35 Prozent mehr überdeckte Reichweite bietet. Palfinger hat mit seiner P 480 NX aus der „Jumbo-Klasse“ seine Antwort für die Größenklasse zur Apex auf den Markt gebracht. Neben der Reichweite von 31,5 Meter hebt das Unternehmen auf den X-Jib ab, der über 240 Grad Bewegungsradius verfügt. Darüber hinaus finden sich an der Maschine etliche Details, wie beispielsweise eine in Fahrzeugbreite liegende Treppe auf den Aufbau und bei den Stützen positionierte Ablagen für die Stützplatten.

Auch Ruthmann hat in der Größenklasse nachgelegt und zeigt seine T 480 in diesem Jahr auf der Intermat in natura. Vorgestellt wurde die Maschine aus der „Height-Performance“-Baureihe schon im letz-

ten Jahr. Besonders häufig verkauft Ruthmann den neuen T 480 auf 2-Achs-LKW. Kunden begrüßen – so das Unternehmen – dabei besonders, dass auch ein Fahrerhaus mit Schlafkabine sowie Allradantrieb möglich ist, ohne eine Bauhöhe von vier Metern oder das zulässige Gesamtgewicht von 18 Tonnen zu überschreiten. Die Korblast liegt bei 600 Kilogramm. Dazu ist das Modell in verschiedenen Varianten erhältlich. „Im Vergleich zu anderen Anbietern bietet die T480 bis zu drei Meter mehr Reichweite bei Arbeitshöhen oberhalb von 20 Metern“, erklärt Uwe Strotmann, Prokurist von Ruthmann.

Und welches davon ist nun das beste Gerät? Technisch gesehen kann das Lineal angelegt werden und selbst hier finden drei Experten vier Gewinner. Wer nicht nur die quantitativen Argumente in die Entscheidung einfließen lassen will, kommt auf die qualitativen: Produktqualität, Service oder gar einfach nur der persönliche Kontakt. Das ist nicht zu quantifizieren und eines darf ich mit einem Augenzwinkern anmerken: Es wird überall an Montagen gearbeitet.

«



CTE hat seine Bestseller überarbeitet



Die P 480 NX von Palfinger bietet dank Gelenk und X-Jib mehr Zugangsmöglichkeiten



Ruthmann wird seine T 480 in natura offiziell erstmals in Paris zur Intermat zeigen

ISOU Neues Denken
Neue Möglichkeiten

ERFÜLLT ALLE IHRE ANFORDERUNGEN
Keine Kompromisse

LKW ARBEITSBÜHNEN
von 14 bis 36 Meter

Mehr auf www.isoli.com

GOING UP IN THE WORLD

A history of Simon Engineering, the development of the powered access industry and a lifetime as an engineer, by Denis Ashworth

Ashworth was a keen engineer and from an early age found himself in at the very start of the modern powered access industry.

His book is an unusual combination of autobiography and history of Simon Engineering Dudley, a pioneer of the powered access industry and at one time, the world's largest manufacturer of aerial lifts.

The coffee table sized book, is highly readable and includes around 150 photographs and drawings from the very beginning of the industry. It is a 'must read' for anyone who is interested in powered access, the hydraulic equipment industry or in comparing modern day engineering challenges with those of an entirely different era.

The book is available direct from the publishers at £19.50, plus £4.50 postage and packing.

- Continental Europe €23 plus €6.50 postage & packing
- Rest of world \$31 plus \$10 shipping

Ordering Information

Forename: _____ Surname: _____

Address: _____

Post Code: _____

Email: _____ Telephone: _____

Please make all cheques payable to 'The Vertikal Press Ltd'

I enclose a cheque for £24 (£19:50 + £4.50 p&p)
 I enclose a cheque for €29.50 (€23 + €6.50 p&p)
 I enclose a cheque for \$41 (\$31 + \$10 p&p)
 Please invoice me: _____
 Please debit my card: _____

Card No: _____ Issue No: _____

Issue Date: _____ Expiry Date: _____ 3 Digit Security Code: _____

Signature: _____ Date: _____

Please send completed order form to: The Vertikal Press, Box 6998 Brackley, NN13 5WY, UK. Alternatively, fax it through on +44(0)1295 768223 or scan & email info@vertikal.net